

VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN.

NS-RAUBKUNST – EINE HERAUSFORDERUNG AN MUSEEN, BIBLIOTHEKEN UND ARCHIVE

TAKING RESPONSIBILITY

NAZI-LOOTED ART – A CHALLENGE FOR MUSEUMS, LIBRARIES AND ARCHIVES

SYMPOSIUM, VERANSTALTET VON DER STIFTUNG PREUSSISCHER KULTURBESITZ UND
DER KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR KULTURGUTVERLUSTE, BERLIN, 11. UND 12. DEZEMBER 2008

VERÖFFENTLICHUNGEN DER
KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR KULTURGUTVERLUSTE
BAND 7 · 2009



Verantwortung wahrnehmen Taking Responsibility לקחת אחריות

**NS-Raubkunst – Eine Herausforderung
an Museen, Bibliotheken und Archive**

**Nazi-looted Art – a Challenge
for Museums, Libraries and Archives**

**– אומנות שדודה על ידי הנאצינל סוציאליסטים
אתגר למוזיאונים, ספריות ציבוריות וארכיונים**

Bearbeitet von
Andrea Baresel-Brand

Herausgegeben von der
Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste Magdeburg

Magdeburg 2009

Gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhalt

Hermann Parzinger	
<i>Vorwort</i>	9
<i>Foreword</i>	11
הקדמה	13
Bernd Neumann	
<i>Eröffnung</i>	15
<i>Opening</i>	23
פתיחה	31
Gerold Letko	
<i>Grüßwort</i>	37
<i>Greeting</i>	41
דברי ברכה	45
Hermann Parzinger	
<i>Wege zu mehr Verantwortung:</i>	
<i>Vom Umgang mit NS-Raubkunst 10 Jahre nach Washington</i>	49
<i>Paths to Greater Responsibility:</i>	
<i>Dealing with Nazi-looted Art 10 Years after Washington</i>	75
Grundfragen der Restitution von Kulturgütern /	
Fundamental Issues in the Restitution of Cultural Assets /	
שאלות עיקריות בקשר להחזר נכסי תרבות	
Harald König	
<i>Fragen der Restitution in Deutschland:</i>	
<i>Rechtliche Grundlagen der Restitution seit 1945</i>	101
<i>Restitution Issues in Germany:</i>	
<i>Legal Foundations of Restitution since 1945</i>	117

Georg Crezelius	
<i>Die Umsetzung der sogenannten Washingtoner Prinzipien</i>	133
<i>Implementing the so-called Washington Principles</i>	145
David Rowland	
<i>Have U. S. Museums lived up to the Promise of the Washington Conference?</i>	157
<i>Haben die Museen der USA das Versprechen der Washingtoner Konferenz erfüllt?</i>	167
Ágnes Peresztegi	
<i>Restitution or Renationalization: The Herzog and Hatvany Cases in Hungary</i>	181
<i>Restitution oder Wiederverstaatlichung: Die Fälle Herzog und Hatvany in Ungarn</i>	191
Clemens Jabloner und Eva Blimlinger	
<i>Die Regelung der Kunstrückgabe in Österreich</i>	203
<i>The Regulation of the Restitution of Artworks in Austria</i>	225
Monica Dugot	
<i>Restitution and the art market: Partners in the ongoing challenge</i>	247
<i>Restitution und Kunstmarkt: Partner in der permanenten Herausforderung</i>	257
Provenienzforschung und -forschung /	
Provenance Research /	
מחקר וחקר מוצא	
Uwe Hartmann	
<i>Provenienzforschung in Deutschland</i>	271
<i>Provenance Research in Germany</i>	291
Shlomit Steinberg	
<i>Provenance Research in Museums: Between History and Methodology</i>	307
<i>Provenienzforschung in Museen: Zwischen Geschichte und Methodik</i>	321

Michael Kurtz	
<i>Provenance Research in Archives: The Challenges in Using Primary Sources</i>	333
<i>Provenienzforschung in Archiven: Die Herausforderungen bei der Verwendung von Primärquellen</i>	341
Margot Werner	
<i>Geraubte Bücher – Sonderfall Provenienzforschung in Bibliotheken</i>	351
<i>Looted Books – The Special Case of Provenance Research in Libraries</i>	373
Andrea Baresel-Brand	
<i>Datenbanken bei der Provenienzforschung</i>	387
<i>Databases in Provenance Research</i>	399
Faire und gerechte Lösungen /	
Just and Fair Solutions /	
פתרונות הוגנים וצודקים	
Georg Heuberger	
<i>Was sind faire und gerechte Lösungen im Umgang mit Raubkunst?</i>	413
<i>What are Fair and Just Solutions in Dealing with Looted Art?</i>	425
Michael Eissenhauer	
<i>Museen im Spannungsfeld zwischen Sammlungsauftrag und Restitution</i>	437
<i>Museums Caught between the Duty to Collect and Restitution Issues</i>	445
Inge van der Vlies	
<i>Restitution in the Netherlands</i>	453
<i>Restitution in den Niederlanden</i>	467
Jean-Pierre Le Ridant	
<i>Entre indemnisation et restitution, une approche française au cas par cas</i>	485
<i>Zwischen Entschädigung und Restitution: der französische Ansatz der fallweisen Betrachtung</i>	495

Schlusserklärung	507
Final Declaration	509
הצהרת מסקנות	511
Autorinnen und Autoren	513
Bildnachweis	515
Impressum	516

Hermann Parzinger

Vorwort

Das Symposium *Verantwortung Wahrnehmen. NS-Raubkunst – Eine Herausforderung an Museen, Bibliotheken und Archive*, das am 11. und 12. Dezember 2008 im Otto-Braun-Saal der Staatsbibliothek stattfand, wurde von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste durchgeführt und ist auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert worden.

Im Ergebnis der Tagung, die international großen Zuspruch und Beachtung gefunden hat, und im Lichte der dortigen Diskussionen sind die Fragestellungen für die vor uns liegende Zeit deutlich formuliert worden: welche Schritte sind zur Erhöhung der Transparenz bei Werken mit offenen Provenienzfragen, die durch eigene Recherchen nicht weiter erforscht werden können, erforderlich und möglich. Dies gilt sowohl für den Museums- wie auch für den Bibliotheksbereich.

Bei den *Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz* gibt es bereits ein sehr konkretes Vorhaben: gemeinsam mit dem Land Berlin ist die detaillierte wissenschaftliche Aufarbeitung der umfangreichen Bestände der „Galerie des 20. Jahrhunderts“, die fachlich von der Neuen Nationalgalerie sowie dem Kupferstichkabinett betreut wird, vereinbart. Dieser Komplex, der überwiegend heute hochrangige Werke der sogenannten „Zeitgenössischen Kunst des 20. Jahrhunderts“ betrifft, ist schon wiederholt Gegenstand von Einzelrecherchen gewesen, so dass wir uns entschlossen haben, den Gesamtbestand so weit wie möglich anhand der vorliegenden Archivmaterials zu erschließen. Die Unterlagen sind leider teils sehr lückenhaft, was sich auch in den rudimentären Provenienzangaben, die zu den Werken heute bekannt sind, erkennen lässt. Am Ende der zeitaufwändigen Recherchen sollte eine Werkliste vorliegen, die öffentlich zugänglich gemacht wird und anhand derer Dritte mögliche Ergänzungen beitra-

gen können. Wir hoffen, diesen Stand im Jahr 2012 erreicht zu haben.

Mit Interesse erwarten wir auch die Konferenz im Juni 2009 in Prag, die Tschechien im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft veranstaltet. Sehr zu begrüßen ist, dass die *Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste* aktiv in die Vorbereitungen eingebunden ist. Es wird in Prag sicher auch zu thematisieren sein, dass sich die Washingtoner Erklärung von 1998 bewährt hat und in Deutschland zu einer Bewusstmachung der Notwendigkeit gezielter Provenienzrecherche und -forschung sowie zu einem deutlichen, wenn auch noch verbesserungsfähigen Anstieg der Auffindung von NS-Raubkunst geführt hat.

Abschließend möchte ich noch einmal allen danken, die zu dem guten Gelingen der Tagung im Dezember 2008 in Berlin und vor allem auch zur Entstehung des nun vorliegenden Tagungsbandes beigetragen haben. Dabei sind im Hinblick auf die inhaltliche Vorbereitung und Ausrichtung der Tagung in erster Linie Herr Vizepräsident Norbert Zimmermann, Herr Dr. Michael Franz, der Leiter der *Koordinierungsstelle*, und seine Vertreterin, Frau Dr. Andrea Baresel-Brand sowie aus dem Justizariat der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* Frau Dorothea Kathmann und Frau Carola Thielecke zu nennen. Unverzichtbar war auch die umfassende Unterstützung durch das Tagungsbüro von Frau Stephanie Verbeet, Hamburg – ohne ihren Einsatz gemeinsam mit den engagierten Hilfskräften wäre die Durchführung dieses ehrgeizigen Projekts nicht möglich gewesen.

Hervorzuheben ist auch die gelungene Moderation der Tagung, die wir Frau Inka Bertz, Jüdisches Museum Berlin, und wiederum Frau Dr. Andrea Baresel-Brand, *Koordinierungsstelle*, zu verdanken haben.

Ein besonderer Dank gilt Frau Professor Jutta Limbach, die mit ihrem Abendvortrag am 11. Dezember 2008 allen Zuhörern das Thema der Tagung auf ganz besondere Weise nahe gebracht hat.

Im Juni 2009

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hermann Parzinger
(Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz)

Hermann Parzinger

Foreword

The symposium *Taking Responsibility. Nazi-looted Art – a Challenge for Museums, Libraries and Archives*, which took place on 11/12 December 2008 in the Otto-Braun-Saal at the Staatsbibliothek in Berlin, was convened jointly by the *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* and the *Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste* and, at the request of the German Bundestag, was funded by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media.

The symposium was very well received and the subject of considerable international attention. In the light of the symposium's discussions and findings, there has been a clear formulation of the issues needing to be addressed in the coming years: what steps are necessary and viable to increase the transparency of works with open questions on provenance that cannot be further clarified by one's own research. Moreover, this does not only apply to museums but equally to libraries and archives.

The *Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz* have already initiated a very concrete project in this area: together with the Land Berlin, agreement has been reached on a detailed scholarly review, supervised by the New National Gallery and the Museum of Prints and Drawings, of the extensive holdings of the "Gallery of the Twentieth Century". This complex, which today primarily comprises leading works of what is termed "20th century contemporary art", has often been the object of individual research projects. We have therefore decided to index the entire holding using, as far as possible, the existing archived materials. Unfortunately, as one can see from the basic provenance details known on the works today, some of the documentation is far from complete. This intensive and time-consuming research project seeks to produce a list of works to be made available to the public and which would then allow others to contribute pos-

sible supplementary information. We hope to have achieved this goal by 2012.

We are also looking forward with interest to the conference in June 2009 in Prague, which the Czech Republic has organised as part of its term as EU Council President. It is to be welcomed that the *Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste* has been actively involved in the preparations. Certainly, the Prague meeting will also be addressing the success of the 1998 Washington Principles and how this has led to an awareness of the necessity of directed investigation and research into provenance in Germany as well as a distinct increase in identifying Nazi-confiscated art, though that increase is still capable of further improvement.

In conclusion, I would like to thank all of those who played a part in the success of the Berlin symposium in December 2008 and, above all, everyone who has contributed to this publication on the symposium. In terms of preparing the substantive issues and organising the symposium, these are, first and foremost, the Vice-President Norbert Zimmermann, *Koordinierungsstelle* Director Dr. Michael Franz and his deputy Dr. Andrea Baresel-Brand, as well as Ms. Dorothea Kathmann and Ms. Carola Thielecke from the Legal Department at the *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*. The extensive support from the conference office of Ms. Stephanie Verbeet, Hamburg, was also indispensable – without her hard work and that of her dedicated team of helpers, the realisation of this ambitious project would not have been possible.

The successful moderation of the symposium also deserves a special mention and here our thanks go to Ms. Inka Bertz of the Jewish Museum Berlin and, once again, to Dr. Andrea Baresel-Brand, from the *Koordinierungsstelle*.

I would also especially like to thank Professor Jutta Limbach whose evening lecture on 11 December 2008 enabled, in a particular way, all of the audience to engage with the main issues in the symposium.

June 2009

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hermann Parzinger
(President of the *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*)

הרמן פרינגר

הקדמה

הסימפוזיון לקחת אחריות. אומנות שדודה מהתקופה הנאצינל סוציאליסטית – אתגר למוזיאונים, ספריות וארכיונים, שהתקיים בין ה-11 ל-12 בדצמבר 2008 באולם אוטו בראון בספריה הלאומית אורגן על ידי הקרן הפרוסית לנכסי תרבות בשיתוף פעולה עם מחלקת התיאום לאובדן נכסי תרבות ומומן בתוקף החלטת הבונדסטאג הגרמני על ידי הממונה על תרבות ותקשורת מטעם ממשלת גרמניה.

בתוצאות הסימפוזיון, שמצא בכל העולם תומכים והעיר את תשומת הלב הבינלאומית, ולאור הדיונים שנוהלו במהלכו נוסחו השאלות הקשורות בתקופה העומדת לפנינו: אילו צעדים יש לנקוט, והאם הם אפשריים, על מנת להגביר את השקיפות בעבודה עם שאלות מוצא חפצי אומנות שטרם נפתרו ושאינן אפשרות לחקור על מוצאם במחקר אישי. זאת תקף גם לגבי העבודה במוזיאונים כמו גם לגבי העבודה בספריות.

במקרה של המוזיאונים הממלכתיים בברלין – נכס תרבותי פרוסי, יש כבר עכשיו תוכניות מאוד קונקרטיות: הוחלט בהסכמת המדינה הפדרלית ברלין על התמודדות מפורטת ומדעית עם מצאיי "גלרית המאה ה-20" הנמצאים תחת אותו הניהול המקצועי ביחד עם הגלריה הממלכתית החדשה וקבינט פיתוחי הנחווה. קומפלקס זה, המכיל כיום מעבר לכל יצירות באיכות גבוהה של "אומנות המאה ה-20 בת זמנינו", היה בעבר פעמים חוזרות ונשנות מושא חקר פרטני, כך שהחלטנו לכלול את כל המצאי לפי היכולת בעזרת החומר הארכיוני הנמצא לפנינו. לצערינו קיים לעיתים חסר במקורות תעודתיים, דבר שניתן להסיק דרך המידע הפעוט על המוצא הידוע כיום של היצירות. בסיום חקר המוצא שידרוש זמן ניכר, תיערך רשימת יצירות הנגישה גם לציבור הרחב ועל בסיס זה יוכל צד שלישי לתרום בהוספת מידע. אנו מצפים להגיע למצב זה עד שנת 2012.

אנו מצפים בכליון עיניים גם לכנס ביוני 2009 בפראג, המאורגן על ידי צ'כיה במסגרת היותה נשיאת המועצה האירופית. יש לציין כי מבורך עירובה בהכנות של מחלקת התיאום הגרמנית לאובדן נכסי אומנות. אני מתאר לעצמי כי בפראג ידובר בין השאר בנושא כי הצהרת וושינגטון משנת 1998 הוכיחה את עצמה וגרמה בגרמניה לתודעת ההכרחיות של חקר ומחקר מוצא יצירות אומנות מכוונים כמו גם לעליה ניכרת, גם אם עוד טעונה שיפור, במציאת אומנות שדודה מהתקופה הנאצינל סוציאליסטית.

לסיום ברצוני להודות לכל מי שתרום להצלחת הסימפוזיון בדצמבר 2008 בברלין ומעל לכל לפרסום חוברת סיכום הסימפוזיון שלפנינו. בקשר להכנת נושאי תוכן הסימפוזיון וכיוונו ברצוני לציין בראש ובראשונה את הנשיא השני נורברט צימרמן, את ד"ר מיכאל פראנץ, מנהל מחלקת התיאום ואת ממלאת מקומו ד"ר אנדריאה בארזל-ברנד כמו גם מהמחלקה המשפטית של הקרן הפרוסית לנכסי תרבות את גברת דורותיאה קאטמן ואת גברת קארולה טילקה. לא ניתן היה לוותר על התמיכה הנרחבת של משרד האירועים של גברת שטפני פרבט מהמבורג. ללא עבודתה עם צוותה הפעיל לא היה אפשרי לקיים פרוייקט שאפתני זה.

יש לציין באופן מיוחד את קריינות הסימפוזיון המוצלחת תודות לגברת אינקה ברץ מהמוזיאון היהודי ברלין ולד"ר אנדריאה בארזל-ברנד ממחלקת התיאום.

תודה מיוחדת אני מקדיש לפרופסור יוטה לימברך שקירבה בהרצאתה בערב של ה- 11 בדצמבר 2008 את כל המשתתפים לנושא הסימפוזיון בצורה מיוחדת במינה.

יוני 2009

פרופסור ד"ר, ד"ר לשם כבוד הרמן פרצינגר
(נשיא הקרן הפרוסית לנכסי תרבות)

**Verantwortung wahrnehmen
NS-Raubkunst – Eine Herausforderung an Museen, Bibliotheken und Archive/
Taking Responsibility
Nazi-looted Art – a Challenge for Museums, Libraries and Archives**

Symposium, veranstaltet von der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste
Berlin, 11. und 12. Dezember 2008

Das Symposium wurde gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

**Verantwortung wahrnehmen
NS-Raubkunst – Eine Herausforderung an Museen, Bibliotheken und Archive/
Taking Responsibility
Nazi-looted Art – a Challenge for Museums, Libraries and Archives**
(Veröffentlichungen der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste, 7)

Herausgegeben von der
Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste

Turmschanzenstr. 32
D-39114 Magdeburg
www.lostart.de

Konzept und Bearbeitung:
Andrea Baresel-Brand

Redaktionelle Mitarbeit:
Maïke Brüggem

Gestaltung und Satz:
stm-media GmbH, Köthen

978-3-9811367-4-6

Alle in den Beiträgen geäußerten Tatsachen, rechtlichen Behauptungen und Meinungen liegen
in der alleinigen Verantwortung der jeweiligen Autorinnen und Autoren bzw. Einrichtungen.

© Autoren und Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste (Veröffentlichungsform), 2009

Gesamtherstellung:
druckhaus köthen GmbH, Köthen

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier